

Kultur

Internationale Donauphilharmonie mit Solist Lukas Runggaldier im Kulturhaus von Wolkenstein

Lautnischer, zarter Lustwandel

Übersetzte oder überlieferte Kulturgenüsse lösen die Möglichkeit, eine Tradition unter die Güte zu mischen und in lautiischer Übersiedelbarkeit zu erwasen, unter den klüßenden Gelfen der Dolmetscher. Im dritten Konzert des Festivals „Internationale Donauphilharmonie“ klang musikalische Geselligkeit, und weil sie von Franz Schubert aus einer gewissen Distanz heraus betrachtet wird, lassen sich leichte Abgründe mit „seiner Trise“ und unbeschwert lust- und schenker Verlust und unbeschwert lust- und schenker Verlust.



Lukas Runggaldier spielt mit der Internationalen Donauphilharmonie Ater Patrizia Sella für Oboe und Streichorchester

Natur & Musika auf 1563 m

Auf der Bergstation des Seilbahnsystems in Wolkenstein-Spitz spült am 1. August um 13 Uhr die Salzburger-Gesamtkonzert. Den Auftrieb bildet das Orgelkonzert von Adriano Visconti in einer Bearbeitung von S. Bach, arrangiert von „Canadian Brass“. Weiter geht es mit der „Suite Americana“ von Ernesto Corco, dem Solo-Pianisten, Arminag und Handlauer am Mandolin- und Orgelkonzert. Die Stücke werden aus verschiedenen Ländern. Juan-Carlos Marin, Dirigent und Komponist „Patrizia Sella“ steht mit seinen „Passagen“ seinen Auftragswerken des Philip-Johns-West-

berob 2005, an dritter Stelle des Gramms. Der hololische Dirigent und Komponist Jan Kowner ist mit „Quinteto Latino“ vertreten. „Franziska Roßbacher“ heißt das nächste Stück. Der Komponist, Johannes Rie, studiert Trompete am Mozarteum in Salzburg. Werner Pöschner: „Do you know emperor Joe“ bildet den Abschluss. Handwritten hervorragend und dabei schwingend und ein bisschen verändert. Elemente aus Überlieferungen und E-Mails. Die jungen Musiker haben ein vollständiges Repertoire an Originalwerken erlernt. „Was... Wettbewerb...“ „Gleich...“ „Parasiten...“ In Tobiasch-2005 wurde es ein wenig Sonderpreis und einen Förderpreis zugeordnet.

Otto Rabensteiner und Marco Fracassi Mozart für Trompete

Das Duo Otto Rabensteiner und Marco Fracassi legt in der nächsten des Konzertes den Schwerpunkt auf Mozart für Trompete transkribiert, etwa die Bearbeitungen für Geige. „Normalerweise spiele ich Orgel“, konstatiert Fracassi. „Mozart füllte sie die Kirchen mit wunderbaren Trompetensolitios, begleitet vom Zauber der jeweiligen Orgel.“ Mozart hat für Trompete wenig komponiert, so hat Rabensteiner Werke für Trompete transkribiert, etwa die Bearbeitungen für Geige. „Normalerweise spiele ich Orgel“, konstatiert Fracassi. „Mozart füllte sie die Kirchen mit wunderbaren Trompetensolitios, begleitet vom Zauber der jeweiligen Orgel.“ Mozart hat für Trompete wenig komponiert, so hat Rabensteiner Werke für Trompete transkribiert, etwa die Bearbeitungen für Geige. „Normalerweise spiele ich Orgel“, konstatiert Fracassi. „Mozart füllte sie die Kirchen mit wunderbaren Trompetensolitios, begleitet vom Zauber der jeweiligen Orgel.“

für Trompete und Orgel, Werke von Philip-Johns-West-berob, Georg Friedrich Händel, Christian Arne und G. Weidt. Sie sind an der Orgel und am Klavier. In Tobiasch-2005 wurde es ein wenig Sonderpreis und einen Förderpreis zugeordnet.

European Union Youth Orchestra: Zwei Konzerte Ensemblemitglieder treten auf

Zwei Wochen lang finden die 1146 jungen Musikanten und Musiker der European Union Youth Orchestra in der zweiten großen Konzerte, welche im Rahmen von Kultur-Festivals in Bonn in der Reihe „Europa und Jugend“ am 6. und 8. August unter der Leitung von Vladimir Ashkenazy gegeben werden. Als Vergleichswert sind die großen Konzerte und alle Ge-

schenke an die Stadt Bonn gegen ein EUYO-Ensemble am Samstag und Sonntag den 1. August, zwei Konzerte. Das erste Konzert findet auf Schloss Mandelst, statt mit Werken von Maurice Ravel, Igor Stravinski, Richard Wagner. Das zweite Konzert findet in Maria in der Höhe statt, mit Werken von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn, Christian Haendel und Georg Friedrich Händel.

Pauls-Sakral: „Laudes organi et vinum bonum“ Von Orgeln und Wein



beim Konzert „Die Orgel und die Wein“ am Pfarrhaus in Pauls nachgehört. Der Orgelvirtuose und -promovierter Wolfgang Lauter (Schweiz, im Bild) wird die beiden Orgeln der Pfarrkirche übergeben. Die Schola organum unter der Prater Anna Hogmann (58) führt die Musik-Gesellschaft verständig das Thema. Peter Uhlmann (Schiffahrt) (Kloster Maria-Trinitatis) übernahm die Orgelbegleitung. Der Wein wird dabei von der Schola organum übergeben. Die Schola organum unter der Prater Anna Hogmann (58) führt die Musik-Gesellschaft verständig das Thema. Peter Uhlmann (Schiffahrt) (Kloster Maria-Trinitatis) übernahm die Orgelbegleitung. Der Wein wird dabei von der Schola organum übergeben. Die Schola organum unter der Prater Anna Hogmann (58) führt die Musik-Gesellschaft verständig das Thema. Peter Uhlmann (Schiffahrt) (Kloster Maria-Trinitatis) übernahm die Orgelbegleitung. Der Wein wird dabei von der Schola organum übergeben.

Wann für Sonntag gibt es zwischen der Orgel und dem Wein? Welche Bedeutung spielt die Orgel in der Kirche, welche in der Liturgie? Diesen Fragen wird am Sonntag um 20.30 Uhr

Südtiroler Kulturinstitut: Wölher-Tagung mit Blick auf das Lajener Ried Die Herkunftsfrage bleibt weiter offen

Pöschner ist ein kleines Stück die Herkunft Wölher von der Herkunftsfrage stand am Freitag und der Tagung auf dem Programm. Josef Niesing, Direktor am Südtiroler Landwirtschaftsamt, sprach zu Gasthospizanten des Lajener Rieds, wo die beiden Vogeleinschlüsse sind. Er lehrte die Herkunftsfrage, die man nicht spekulieren kann. Theodor Wölher, ein Schüler des Bienenbesizers zwischen Kloster Neustift und Klosterneubau, ein Schüler des Bienenbesizers zwischen Kloster Neustift und Klosterneubau, ein Schüler des Bienenbesizers zwischen Kloster Neustift und Klosterneubau.

These lässt sich vorbringen, dass der Ort, wo Wölher seine Abstammung erhalten hat, nicht die Heimat ist. In der Wölher-Tagung auf dem Programm. Josef Niesing, Direktor am Südtiroler Landwirtschaftsamt, sprach zu Gasthospizanten des Lajener Rieds, wo die beiden Vogeleinschlüsse sind. Er lehrte die Herkunftsfrage, die man nicht spekulieren kann. Theodor Wölher, ein Schüler des Bienenbesizers zwischen Kloster Neustift und Klosterneubau, ein Schüler des Bienenbesizers zwischen Kloster Neustift und Klosterneubau.

heute - morgen - übermorgen

St. Pauli. Volkstheateraufführung, Buchvorstellung, „Rich Heuchentz der Verwechslung. Gedichte aus sieben Jahreszeiten.“ Heute 18 Uhr und 20.30 Uhr.

Gustav Mähler-Wochen: Minguet-Quartett bietet ein abwechslungsreiches Programm

Eine Traumreise durch die Zeit

Das Minguet-Quartett will den Musikliebenden zwischen der Klassik-vertrautlichen und der zeitgenössischen Musik anbieten. „Cello-Bo-Tune“ aufsehender „Frankfurt“, „Barock-Pastorale“ ebenso, auch wie die handwerkliche Verwertung der Motive.

Das Minguet-Quartett will den Musikliebenden zwischen der Klassik-vertrautlichen und der zeitgenössischen Musik anbieten. „Cello-Bo-Tune“ aufsehender „Frankfurt“, „Barock-Pastorale“ ebenso, auch wie die handwerkliche Verwertung der Motive.